

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

284 (5.12.1914) Unterhaltungs-Beilage des "Volksfreund"

Aus feldpostbriefen.

Der Sturm auf Digmuiden.

Feuertrot stieg am Morgen die Sonne auf. Morgenrot, leuchtete mir zum frühen Tod. Für viele galt das! Digmuiden sollte gestürmt werden. Um 1/3 Uhr erhielten wir den Befehl zum Angriff.

Das im unsem Besitz befindliche Dorf A. wird seit längerer Zeit arg von der feindlichen Artillerie beschossen. So auch in einer der letzten Nächte. Eine feindliche Granate schlug in den Pferdewall ein, in welchem die drei Pferde unseres Herrn Bataillonskommandeurs standen, und richtete hier großes Unheil an.

Der Kommandeur unseres Bataillons, Major Graf v. S., blieb neulich auf wunderbare Weise unverletzt. Er befand sich am 12. November in seinem ungefähr drei Meter langen und zwei Meter breiten Unterstand bei den Schützengräben, als ein Schrapnell das Dach durchschlug, von seinem Kopfe handbreit vorüberflog und sofort freiprallte, ihn in Rauch und Flammen hüllend.

Der Feind soll ungehört sterben können. Aus dem Briefe eines oberbayerischen Gebirgskrieges bringen die „N. N.“ die Schilderung des nachfolgenden, ebenso seltsamen wie erschütternden Vorfalls:

Stell' geht die Straße hinan. Wo mag meine Kompanie marschieren? frage ich mich, während ich hinablicke über's Gefächsel und findend die nachkommende Wagenkolonne betrachte. Ein paar tote Feinde — dann wieder ein paar — dann vielleicht ein, zwei, drei — mehrere haufen Toter — Feinde und Freunde. — Ein alltägliches Bild. Was kümmern mich die Toten! Heute diese — morgen du. — Ganz gleich — jetzt aufgegeben und deine Kompanie eingeeholt!

Er entriß diesem den Revolver, dann drängte er mich Wütenden zurück und sagte: „Kamerad, geh deiner Wege — laß diesen — er mag ein Schuß sein — aber es ist ein dem Tode Verfallener. Da schau her!“ Bei diesen Worten zog er des Verwundeten Kopf zur Seite und dort standen die blutigen Wunden um zwei kleine Löcher, aus denen die in die Lunge gezogene Luft hörbar piffte. Über dieses Bild wollte ich nicht sehen, sondern immerzu hörte ich den auf mich abgefeuerten Schuß — bis der Sanitäter auf seine rechte Schulter wies und mich bat, ihn zu verbinden, da ihn da soeben eine feindliche Kugel gestreift habe. — „Also dir hat's gekollert? Das war der Dank, daß du ihn verbunden, gebettet und für einen Rabentrunk mich angebetelt hast? Himmels! ...“ Ich glaube, daß mein Gesicht das Blau eines Atfiofiklers in diesem Augenblick zeigte. Doch wieder mußte mein Gewehrkolben von dem gesuchten Ziel ablassen, denn der Sanitäter ließ meinen Vorstoß einfach nicht zur Ausführung kommen. Der Feind sollte ungehört sterben können. Ich sah dem abtreibenden Kameraden in seine Augen — dann packte ich mein Kopf und fuhr davon. Ich konnte die ersten Augenblicke nicht enträtseln, wer die stärkeren Kerzen hatte — ich oder der deutsche Sanitätskolbat.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

(Alle hier verzeichneten und besprochenen Bücher und Zeitschriften können von der Parteibuchhandlung bezogen werden.) Von Wahren Jacob ist soeben die 25. Nummer des 31. Jahrgangs erschienen und bringt ein gutes Bild des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Wilhelm Meiser-Hamburg.

Bilder: Die Freiheitskämpfer. — Der gepeinigte John Bull. — Das asiatische Geschäft. — Der geschäftsfundige Leopold. — Der arme Teufel. — Das Völkerverständnis. — Wunderbare Errettung. — Der gekränkte Kommerzienrat. — Englische Sorgen. — Die Gulaschmanne. Text: Bescheidene Anfrage. — Feldpostbrief des Gardegrenadiers August Säge jr. — Ginter den Kulissen. — „Die Tiger“. — Der schuldige Teil. — Schlächtermeister Hönede. — Zum Nachdenken! — usw. usw.

Der Deutsche Holzarbeiter-Verband läßt sein fachtechnisches Organ auch während der Kriegszeit unverändert weiter erscheinen. Das eben erschienene Novemberheft bringt geübene Arbeiten des Architekten Bernh. Münch zur Darstellung. Ein reich illustrierter Artikel verbreitet sich über die Geschichte der Werkzeuge, ein anderer, mit Konstruktionszeichnungen, über die Bauart der Schaufelräder. Weitere Aufsätze behandeln: Die Gebrauchseigenschaften des Holzes, Klobelscheineverfälschungen, und anderes. Das Fachblatt für Holzarbeiter erscheint am 15. jedes Monats und ist gegen 1,20 Mark pro Vierteljahr von allen Postanstalten, Buchhandlungen sowie von der Expedition, Berlin S. O. 16, Am Köllnischen Park 2, zu beziehen.

Dankfagung.

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufenen Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadterordneten weiter eingegangen von: Ungenannt 3 M., Kaufmann Albert Wehrle (5. Rate) 10 M., 3) 100 M., Wirtl. Geh. Rat D. Helbing, Gz., (weiterer Beitrag) 200 M., Fabrikdirektor Dr. Dörlein (4. Gabe) 30 M., Oberbürgermeister Siegrist (5. Gabe) 50 M., der Altengemeinschaft Badenia (6., 7. und 8. Rate) 14 M., + 80 M., + 2 M. = 98 M., Zil. Stein (2. Rate) 40 M., dem Personal der Firma Wilhelm Jänner 17,50 M., Ungenannt (3. Gabe) 100 M., E. Schumacher, Einjähr. Unteroffizier (Wohnung) 5 M., Attuar Rob. Schumacher 5 M., Kaufmann Richard Graebener (4. Gabe) 25 M., Zil. Verdel Lemle 5 M., Frau S. 1 M., Karl Schweinfürth (Weglo) 50 M., Gustav Fischer 10 M., Fr. Mehl 3 M., Ungenannt 2 M., Chr. Perold (2. Gabe) 7 M., Ungenannt 3 M., R. Rahr, Kleiderfabrik (für November) 50 M., Ferner sind eingegangen bei: dem Bankhaus Heinrich Müller von: Zil. Amie Söhler 30 M.; dem Bankhaus Zeit 2. Hamburger von: Prof. August Marx (2. Gabe) 30 M., Angestellten der Firma Gurjel u. Roter 20 M., Frau Goetzberger (Weihnachtsgaben) 100 M., Jakob Seeligmann 25 M., Kom.-Rat Friz Homburger (3. Gabe) 2000 M.; der Rheinischen Kreditbank von: 2. Ger.-Rat Rich. Heim 30 M., der Postkontrollor Fr. Regel (für einbeh. Lohn) 15 M., E. C. 20 M., E. Sassenfuß 5 M., Ungenannt 25 M., Frau Helene Arnold 50 M., Geh. D.-Reg.-Rat Wittmann 50 M., Minister Dr. Böhm, Gz. (2. Rate) 200 M., Notar Dr. Schwarzschild (4. Rate) 50 M., Dr. Brodmann (weitere Gabe) 5 M., Mittmeister a. D. Gaberl 50 M., Zil. Widmann 20 M., Dr. med. A. A. (2. Gabe) 25 M., Dir. Schaefer, Baden (Schweiz) 25 M., Zil. Emma Weiz 50 M., Prof. S. Hausrath (weitere Gabe) 20 M., der Firma Radenburger u. Wolf 10 M., Reg.-Rat a. D. Karl Heim (3. Gabe) 20 M.; dem Bankhaus Strauß u. Ko. von: Rechtsanwalt Dr. M. Strauß (2. Gabe) 300 M., Sigmund Bernheimer (3. Gabe) 50 M.; der Bahlsen Bank von: Frau Prof. Wald Witwe 50 M., Rich. Weg (weitere Gabe) 50 M., Frau Prof. A. Wankenhorn Witwe (1. Gabe) 150 M., Med.-Rat Dr. Brion (weitere Gabe) 20 M.;

Wie der Unfall im Kriege spielt.

Zwei Fälle, wie auf wunderbare Weise oft der Soldat in Fällen großer Gefahr mit dem Leben davonkommt, berichtet ein Feldwebel vom 11. Artillerie-Regiment der 8. Division vom Kriegsschauplatz in Frankreich. Er schreibt:

Als ich das beim den Sieg hörte: „Digmuiden gefallen“ schrie ich: „Hurra!“ Wir gedachten der Opfer, viele, viele lagen auf dem Felde und bluteten. Auf der Verfolgung des Feindes wurde ich getroffen. Ich brauche Euch nicht zu erzählen, wie es beim Feinde ausfiel. In der verlassen Stellung lagen die Menschen übereinander. ...

Der Stadtrat.

Mehl-Verkauf.

Von Montag, den 7. Dezember ds. Js. an wird im Gaswerk I (Kaiserallee 11), im städtischen Arbeitsamt (Jägerstraße 100, 1. Stod) und im städtischen Leihhaus (Schwanenstraße 6) von morgens 9 bis 12 1/2 und 2 1/2 bis 6 Uhr Weizenmehl aus dem städtischen Lager in Mengen von 5 und 10 Pfund an hiesige Einwohner verkauft. Der Preis beträgt 24 J für das Pfund. An Wiederverkäufer wird nichts verkauft. Das Mehl ist vorzugsweise für die Minderbemittelten bestimmt. Mehr als 10 Pfund werden an eine Haushaltung nicht abgegeben. 4022

Der Stadtrat.

Freiwillige Bürgerwehr.

Das Schießfeld der II. Kompanie findet am Sonntag den 6. Dezember, nachmittags von 1 1/2 Uhr an auf den Schießständen der Schützengesellschaft (Schützenhaus) statt. 4024 Das Kommando.

Festhalle.

Sonntag, den 6. Dezember 1914, nachm. 1/4-1/7 Uhr.

Patriotisches Konzert (Streich-Konzert)

ausgeführt von der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle Karlsruhe unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. S. Biele. Inhaber von Stadgärten-Jahreskarten und von Kartenheften sowie Soldaten. 20 J. Sonstige Personen 40 J. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Programm 10 Jpg. 4021 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Die Galerie wird nach Bedarf geöffnet.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Cheaufgebote. Josef Fromm von Freiburg, Maurer hier, mit Katharina Appel von Sulzfeld. Ernst Gabel von Eberhard, Schuhmacher hier, mit Christina Köpfer von Haselben. Eheschließungen. Ludwig Burgert von hier, Handlungsreisender hier, mit Stefanie Kastner von hier. Karl Koch von Waldsbut, Regierungsbeamter in Heidelberg, mit Maria Philipp von Tegermou. Geburten. Friedrich Hans, B. Gottlob Auber, Kaufmann, Emilie, B. Simon Schubert, Steuerbeamter, Wilma Helene, B. Friedrich Jäger, Magazinsschreiber, Paula Wilhelmina, B. Wilhelm Dürrenberg, Techniker. Todesfälle. Anna Koch, 60 J. alt, Witwe des Dieners Otto Koch. — Wilhelmine Görde, 32 J. alt, Ehefrau des Stadtkommissioners Ernst Görde, 32 J. alt. Hildegard Paulus, 78 J. alt, Witwe des Gerichtsvollziehers Friedrich Paulus. Luise Harmer, 44 J. alt, Ehefrau des Monteurs Karl Harmer.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten. Marie, B. Gustav Friedrich Groß, Fernmacher, hier. Lothar, B. Josef Heimburger, Metallpolierer hier. Hermann Emil, B. Andreas Ludwig Engmann, Fabrikarbeiter hier. Gertrude Agathe, B. Rudolf Martin, Schreiner hier. Adolf Hermann, B. Gustav Adolf Unterberg, Fabrikant hier. Hilda Frieda Karolina, B. Friedrich Dieterle, Kutscher hier. Eheschließungen. Leopold Veit, vermittelter Formier in Karlsruhe und Frieda Juliane Eichele genannt Maier, ohne Beruf, in Königsbad. Sterbefälle. August Gustav Joller, Schlosser, Chemann, 36 Jahre alt. Juliane Fleischmann geb. Benneter, Witwe des Landwirts Christof Karl Fleischmann, 79 J. alt. Katharina Höger geb. Joach, Witwe des Hofnermeisters Volentin Höger, 74 J. alt. Karoline Bartenbach, ledige Rentnerin, 79 J. alt. Ludwig Wilhelm Bachter, Schlossergehülfe, 74 1/2 J. alt.